

## PROGRAMM

DONNERSTAG, 23. OKTOBER 2008

20:00-21:00 Zur Einführung in die Thematik der  
Tagung: Lesung von Kafka-Texten auf  
Tschechisch und Deutsch

FREITAG, 24. OKTOBER 2008

Offizielle Begrüßung: 9:00

*Zeitgenossenschaft aus der Innen- und Außenperspektive*  
Moderation Oldřich Tůma

9:15-10:15 Alexej Kusák  
*Was wir alles mit Kafka erlebt haben*

10:15-11:15 Kurt Krolop  
*Erinnerungen und Reflexionen*

11:15-12:15 Alena Wagnerová  
*Kafka und die Macht – ein Thema mit  
Variationen unter Einbeziehung eigener  
Erfahrung*

12:15-13:15 KD Wolff  
*Der Prager Frühling, der SDS und die west-  
deutsche Studentenbewegung*

Mittagspause

*Literaturwissenschaftliche und philosophische Aspekte (I)*

Moderation Roland Reuß

14:30-15:30 Klaus Theweleit  
*Der Gesang der Josefine*

15:30-16:30 Veronika Tuckerova  
*Kafka – ein säkularer Prophet? Debatten  
über Politik und Interpretation in den  
sechziger Jahren*

16:30-17:30 Ulrike Draesner  
*Der Unfall*

17:30-18:30 Peter Staengle  
*Adornos »Aufzeichnungen zu Kafka«*

Empfang

*Podiumsdiskussion*

20:00-22:00 Jiří Gruša, Anson Rabinbach, Oldřich  
Tůma, Alena Wagnerová, Klaus Theweleit,  
Alexej Kusák  
Moderation KD Wolff

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2008

*Literaturwissenschaftliche und philosophische Aspekte (II)*

Moderation Peter Staengle

9:00-10:00 Michael Rohrwasser  
*Die Verhaftung im Morgengrauen.  
Literarische Fortschreibungen von Kafkas  
»Der Process«*

10:00-11:00 Roland Reuß  
*Machtworte, Machtschriften*

*Liblice aus historiographischer Perspektive (I)*

Moderation Alena Wagnerová

11:00-12:00 Oldřich Tůma  
*Liblice 63, Kafka und 68*

12:00-13:00 Jiří Pernes  
*Die Liblice-Konferenz, die Kultur und die  
Partei*

Mittagspause

*Liblice aus historiographischer Perspektive (II)*

Moderation Jiří Pernes

14:00-15:00 Anson Rabinbach  
*Die Rehabilitierung des Genossen Kafka*

15:00-16:00 Ondřej Sládek  
*Zwischen Literatur und Politik.  
Franz Kafka im Schnittpunkt der  
Interpretationen*

16:00-17:00 Jürgen Danyel  
*Liblice 1963 und die Folgen. Kafka als Chiffre  
für einen anderen Sozialismus?*

Der Tagungsort Schloß Liblice liegt ca. eine Autostunde von Prag entfernt. Ein Shuttle-Service zwischen Prag und Liblice wird eingerichtet.

Da die Platzkapazitäten auf dem Schloß begrenzt sind, ist eine Anmeldung zur Tagung erforderlich, entweder per e-mail ([liblice@textkritik.de](mailto:liblice@textkritik.de)) oder telefonisch (+49 6221 54 32 06). Mit der Anmeldebestätigung senden wir Ihnen alle erforderlichen Tagungsinformationen zu.

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Aktuelle organisatorische Informationen finden Sie unter [www.textkritik.de/liblice](http://www.textkritik.de/liblice).



Die Tagung wird veranstaltet vom Institut für Textkritik Heidelberg und dem Ústav pro soudobé dějiny AV ČR, Praha (Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften, Prag). Sie findet statt im Rahmen von Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes.



I·T·K



Mit freundlicher Unterstützung des  
Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds



[www.textkritik.de](http://www.textkritik.de)  
[www.usd.cas.cz](http://www.usd.cas.cz)  
[www.projekt-zipp.de](http://www.projekt-zipp.de)  
[www.kulturstiftung-bund.de](http://www.kulturstiftung-bund.de)  
[www.fondbudoucnosti.cz](http://www.fondbudoucnosti.cz)

KAFKA UND DIE MACHT – 1963 1968 2008  
Vorträge, Gesprächsrunden und Plenardiskussionen zur osteuropäischen Kafka-Rezeption während des Kalten Krieges sowie zu Kafkas Bedeutung für den ›Prager Frühling‹ und als »größter Experte der Macht« (Elias Canetti)

Die Kafka-Konferenz auf Schloß Liblice, die im Jahre 1963 stattfand, war eine der geistigen Voraussetzungen jenes Aufbruchs, der fünf Jahre später in den ›Prager Frühling‹ einmündete. Das Spannungsfeld dieser beiden Daten soll in einer Tagung ausgemessen werden, die sich dem Verhältnis Kafkas zur Macht widmet.

Uns interessiert, ob und wie die verschiedenen Blickwinkel von Politikern, Historikern, Philosophen und Philologen auf diesen Zusammenhang miteinander in Beziehung stehen. Hat Kafka tatsächlich als Kristallisationspunkt einer gegen die autoritären Regimes sich formierenden Bewegung gedient? Inwiefern rebellieren Kafkas Texte in sich gegen Repression, und hat seine Analyse der Machtverhältnisse auch nach dem Zusammenbruch der totalitären Systeme noch Gültigkeit? Gibt es so etwas wie eine Grammatik der Macht, gegen die Kafkas Werk anschreibt?

Die Vorträge verteilen sich auf drei Blöcke. Im ersten werden Zeitzeugen zu Wort kommen, die gewissermaßen aus erster Hand über die Geschichte und die Bedeutung der 63er Konferenz von Liblice berichten werden.

In einem zweiten literaturwissenschaftlich-philosophischen Block wird der Frage gefolgt werden, warum gerade an Kafkas Werk sich die Frage der Macht stellte und stellt. Worin liegt das Subversive der Kafkaschen Texte?

Der dritte Teil der Beiträge wird schließlich versuchen, aus historiographischer Perspektive die Nachwirkung der Konferenz von 1963 zu analysieren.



**T A G U N G**  
**Schloß Liblice (CZ)**  
**24.-25. Oktober 2008**

Eine Veranstaltung des  
Instituts für Textkritik Heidelberg &  
des Ústav pro soudobé dějiny AV ČR, Praha  
(Institut für Zeitgeschichte der Akademie der  
Wissenschaften, Prag)  
im Rahmen von  
Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte,  
einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes

**E i n l a d u n g**